



Kontakt

Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie

T 069 7939 - 7400

F 069 7939 - 2392

wirbelsaeulenzentrum-frankfurt@artemed.de

von links:

Priv-Doz. Dr. Eleftherios Archavlis, Chefarzt

Priv-Doz. Dr. Per Trobisch, Chefarzt

Bastian Himpe, Oberarzt

Eines der größten Alleinstellungsmerkmale unseres Zentrums besteht in der engen interdisziplinären Zusammenarbeit ausgewiesener Experten in der Wirbelsäulenchirurgie: Neurochirurg Priv. Doz. Dr. Eleftherios Archavlis bringt ein langjähriges Fachwissen in der minimalinvasiven Chirurgie mit, insbesondere im Bereich der degenerativen Rücken-erkrankungen.

Priv.-Doz. Dr. Per Trobisch hat als orthopädischer Chirurg in den vergangenen Jahren bereits in der Nähe von Aachen ein international renommiertes Wirbelsäulenzentrum aufgebaut und ist innerhalb des Artemed-Netzwerks führender Skoliose-Spezialist.

Der orthopädisch-unfallchirurgische Oberarzt Bastian Himpe bringt eine ausgewiesene Expertise in der individualisierten Behandlung von Wirbelsäulenleiden mit. Integraler Bestandteil hiervon sind die multimodale Schmerztherapie sowie die Prävention und operative Therapie der beginnenden und fortgeschrittenen Degeneration.

Priv.-Doz. Dr. Per Trobisch und Priv.-Doz. Dr. Eleftherios Archavlis verfügen über ein Master-Zertifikat der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG).

St. Elisabethen-Krankenhaus

Ginnheimer Straße 3

60487 Frankfurt

T 069 7939 - 0

F 069 7939 - 2392

www.elisabethen-krankenhaus-frankfurt.de



Interdisziplinäres Wirbelsäulenzentrum Frankfurt



ST. ELISABETHEN-KRANKENHAUS
Frankfurt

Ihre Spezialisten für Wirbelsäulen und Neurochirurgie

Seit April 2020 ergänzt die interdisziplinäre Wirbelsäulen- und Neurochirurgie das Zentrum für den Bewegungsapparat am St. Elisabethen-Krankenhaus Frankfurt. Gemeinsam mit der Orthopädischen Chirurgie und Endoprothetik unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Markus Rittmeister und der Fußchirurgie unter Chefarzt Dr. Hans-Peter Abt können seither sämtliche Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates von Kopf bis Fuß behandelt werden.

Rückenleiden basieren als absolute Volkskrankheit oftmals auf einem akuten oder chronischen Wirbelsäulenleiden. Dieses kann entweder orthopädischer Natur, also knöchern und bandhaft, oder aber neurologisch bedingt sein, also von den die Wirbelsäule durchlaufenden Nervensträngen herrühren. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Experten beider Fachrichtung haben wir die Möglichkeit, Patienten umfassend aus einer Hand zu diagnostizieren und zu behandeln – ohne langwierige Wege von Facharzt zu Facharzt.

Neben einer maximal individualisierten Therapie profitieren Patienten aller Altersgruppen von der Kombination aller neuer Entwicklungen und Technologien auf dem Gebiet der Wirbelsäulenchirurgie. Konservative Verfahren finden im St. Elisabethen-Krankenhaus ebenso Berücksichtigung wie minimal-invasive Operationen (Schlüssellochchirurgie) bis hin zu komplexen Stabilisierungen und Rekonstruktionen. Zudem arbeiten wir nach den Prinzipien des neu in der Wirbelsäulen-chirurgie eingeführten „enhanced recovery“ Programms, das die schnelle Genesung der Patienten nach einer Operation in besonderem Maße unterstützt.

Unsere Klinik behandelt degenerative Wirbelsäulenerkrankungen und -verletzungen aller Art sowie erworbene und angeborene Fehlstellungen. Zur Verbesserung der Sicherheit unserer Operationen kommen das intraoperative Monitoring zur Überwachung der Nervenfunktion, die digitale Operationsplanung und die spinale Navigation sowie intraoperative Bildgebung zum Einsatz.

Leistungsspektrum

Mikrochirurgische Eingriffe

- + Bandscheibenvorfälle
- + Spinalkanalstenosen
- + Spinale Fehlbildungen (z.B. Tethered Cord Syndrom)

Rekonstruktive Eingriffe

- + Spondylodesen (Stabilisierung und Aufrichtung) bei
 - Skoliosen (Wirbelsäulen-Verkrümmungen)
 - Spondylolisthesis (Wirbelgleiten)
 - Osteochondrose und Spondylarthrose (Verschleiß)
 - Rheumatoider Arthritis
 - Frakturen (Wirbelbrüchen)
- + Vertebro- und Kyphoplastie (z.B. bei Osteoporose)
- + Bewegungserhaltende Operation (künstliche Bandscheibenprothesen, dynamische Stabilisierungen)

Tumore im Bereich der Wirbelsäule

- + Metastasen
 - Gezielte Radiofrequenzablation
 - Operative Tumorentfernung

Minimalinvasive Schmerztherapie

- + Wirbelsäulennahe Injektionen unter BV- Kontrolle
- + Thermodenervation (Verödung) der Zwischenwirbelgelenke
- + Funktionelle schmerztherapeutische Verfahren (Neuromodulation, spinal cord stimulation)

Nerven Chirurgie

- + Nerven-Engpass-Syndrome
 - Karpaltunnelsyndrom
 - Kubitaltunnelsyndrom
 - Tarsaltunnelsyndrom
 - Meralgia paraesthetica
- + Nerventumore

Dynamische Skoliosekorrektur bei Kindern und Jugendlichen)

Als eines von wenigen Zentren in Deutschland kann das St. Elisabethen-Krankenhaus nun auch die dynamische Skoliosekorrektur anbieten. Hierbei handelt es sich um eine neuartige und nicht versteifende Operationsmethode, die bei einigen Skolioseformen als Behandlungsoption zur Verfügung steht. Priv. Doz. Dr. Trobisch hat die Methode 2017 in Deutschland eingeführt und gilt als europaweit erfahrener Spezialist. Im Rahmen der Skoliosesprechstunde finden die Patienten und deren Familien, nach Abwägung von Vor- und Nachteilen der etablierten sowie der innovativen Verfahren, die am besten geeignete Behandlungsmethode. So können die Wirbel wie bei der Versteifung mit Schrauben besetzt, die Schrauben dann jedoch mit einem speziellen Seil (geflechtener medizinischer Kunststoff) verbunden werden. Damit lässt sich die Krümmung korrigieren und die Wirbelsäule bleibt beweglich. Prinzipiell eignet sich diese Technik für jede Skoliose im Kindes- und Jugendalter, die bereits die Indikation zur klassischen Versteifung hat – also mehr als ca. 50° beträgt.

